

Markus Krall, Oktober 2018: Das Ende der Parteiendemokratie

Das Problem der Parteiendemokratie ist, dass sie uns ziemlich lange gute Dienste geleistet hat unter Annahmen und Bedingungen, die jetzt nicht mehr gegeben sind. Das ist die Ursache für die tiefere Krise unserer Gesellschaft und zwar deswegen, weil diese Parteiendemokratie dazu geführt hat, dass man nicht nur in der Geldpolitik, sondern an allen Fronten der Wirtschaftspolitik, der Sozialpolitik, wo auch immer Sie hinschauen, ein totales Versagen sehen. Warum sehen wir das?

Weil wir zwei ökonomische Mechanismen miteinander zusammen geschaltet haben, die hier zusammen kommen.

Das erste ist die Struktur der Diäten. Wie bezahlen wir unsere Abgeordneten?

Man muss ja ein Abgeordneter werden, um eine politische Karriere zu machen.

Wir bezahlen sie mit Diäten, die deutlich über dem Durchschnittseinkommen des Bundesbürgers liegen. Das heißt, dass jeder der weniger verdient als diese Diäten (das sind ungefähr 10.000 Euro netto im Monat), hat einen Anreiz in die Politik zu gehen, und jeder der darüber liegt, hat keinen Anreiz in die Politik zu gehen.

Durch diesen ökonomischen Mechanismus holen wir nur die in die Politik, die unterdurchschnittlich intelligent sind. Man nennt das in der Ökonomie "adverse Selektion".

Das zweite was wir machen ist, wir unterwerfen diese schon falsch selektierte politische Elite dem Selektionsprozess mit dem Listensystem, bei dem die Parteiführung entscheidet, wer nach vorne kommt. Das bedeutet:

Sie können keine Karriere machen, wenn Sie nicht der Parteiführung zu Diensten sind.

Zusammengefasst: Was wir heranziehen, ist eine politische Elite, die unterdurchschnittlich intelligent und rückgratlos sein muss.

Und das ist der Grund, warum wir das Versagen unserer politischen Eliten auf allen Ebenen erleben. Franz Josef Strauß (der überdurchschnittlich intelligent war) hat mal gesagt: „Man muss sich die Gestalten nur anschauen.“

Aus dem Vortrag von Dr. Markus Krall auf der World of Value 2018:
"Der Crash kommt 2020 - Der Banken-Insider verrät die Gründe"

Siehe das Video: Markus Krall, Oktober 2018 (47 min): [Der Crash kommt 2020](#)

Ergänzung, Februar 2019

Viele Abgeordnete hätten nie etwas anderes gelernt als Politiker zu sein. Nach dem Studium gehe es direkt in die Parteikarriere. Deshalb verfüge der Durchschnitts-abgeordnete auch über keine berufliche Alternative, als weiter aufs Mandat zu spielen.

Wer nicht nach Parteilinie spurt, der verliert seinen Abgeordnetenstatus. Wer wollte da schon gegen die von oben vorgegebene Linie rebellieren? „Der Abgeordnete ist eher seiner Partei oder der Kanzlerin verpflichtet, als der Bevölkerung“, so Maaßen. All diese Missstände führten dazu, dass der Normalbürger das Vertrauen in den Staat verlöre.

Was früher als konservativ galt, sei heute rechts und werde an den Pranger gestellt. Idealismus versus Realität. „Das deutsche Bürgertum hat sich ins Biedermeier zurückgezogen: Steuern zahlen, alle vier Jahre wählen gehen und ansonsten will man seine Ruhe haben.“

Auszug aus: www.focus.de/politik/deutschland/hans-georg-maassen-erster-rede-seit-entlassung-wird-zum-rundumschlag_id_10333894.html vom 17. Februar 2019